
Kontextsensitive Darstellung von Informationen zur Unterstützung der Ressourcen-Einteilung

MASTERARBEIT IM RAHMEN DES
MASTERSTUDIENGANGS INFORMATIK



korrekten Titel von Walter eintragen

Walter RITTER
Fachhochschule Vorarlberg

Vorgelegt von
MARTIN MÜNCH BSc.
1410249014

DORNBIRN, 26. JANUAR 2016

Zusammenfassung

Abstract

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre hiermit ehrenwörtlich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig angefertigt habe. Die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht.

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	2
1.1	Idee	2
1.2	Hintergrund	2
1.3	Usecase	2
1.3.1	Usecase I - Enhanced Ticket (Usecase (UC)1)	3
1.3.2	Usecase II - On Trip Information (UC2)	4
2	Analyse	5
2.1	State of the Art	5
2.1.1	Kriterien der Analyse	5
2.1.2	Google Maps	5
2.2	Analyse von bestehenden Konzepten	5
3	Entwicklung	6
3.1	Konzept	6
3.2	Design-Entwurf	6
3.2.1	Ziele der Gestaltung	6
3.2.2	Mock-Ups - Prototyp Entwicklung	6
4	Implementierung	7
4.1	Spezifikation	7
4.2	Details zur Implementierung	7
5	Reflexion	8
5.1	Ergebnisse	8
5.2	Zusammenfassung	8
A	Diagramme und Bilder	10
A.1	Übersicht	10

Todo

Todo legende

[unsure]

[change]

[info]














[improvement]

[todoist]

Allgemeine Todos

kommentiertes Inhaltsverzeichnis

Todo list

	korrekten Titel von Walter eintragen	1
	[unsure]	
	[change]	
	[info]	
	[improvement]	
	[todoist]	
	kommentiertes Inhaltsverzeichnis	
	Mehr Storytelling	2
	weitere Analyse	5
	Was ist gut, was ist schlecht?	5
	Abschnittstitel konkretisieren	5
	Thema genauer ausarbeiten	5
	Word dokument weiter übernehmen	6

Kapitel 1

Einführung

1.1 Idee

Die grundlegende Idee besteht darin, Informationen (Ressourcen und Aufgaben) mit geografischen Daten zu verknüpfen und diese zu visualisieren um somit die Nutzer:innen bei den Entscheidungsprozessen zu unterstützen. Des Weiteren muss noch definiert werden welche/welcher Anwendungsfall, im Rahmen der Masterarbeit, umgesetzt werden soll.

Stichpunkte:

- (Sinnvolle) Filterung von Daten
 - Evtl. Zustands- und oder Modus- abhängige Filterung
- Optimierte Darstellungsform
 - Zielführende Darstellung der verknüpften Informationen

1.2 Hintergrund

Als Grundlage für dieses Projekt dient die bereits entwickelte Software „pery“ der Firma Perfany GmbH welche um die unten genannten Anwendungsfälle erweitert werden soll. Pery ist eine webbasierte (Software as a Service) ERP/CRM Lösung mit dem Schwerpunkt auf vernetzte Informationen.

1.3 Usecase

Mehr Storytelling

Um einen besseres Verständnis für die Umsetzungen zu erlangen wird an der Stelle die Anwendungsszenarien aufgezeigt.

1.3.1 Usecase I - Enhanced Ticket (UC1)

Ein wichtiger Bestandteil des (bestehenden) Systems besteht darin Tickets zu verwalten.¹ Dieses Feature wird verstärkt von Klein- und Mittelständiges Unternehmen (KMU)'s mit Schwerpunkt auf außendienstlichen Tätigkeiten eingesetzt. Rückmeldungen von diesen Nutzer_innen Gruppen hat ergeben, dass der Prozess der Ticket Zuteilung an Mitarbeiter_innen Optimierungspotential hat.

Beispiel: IT-Dienstleister

1. Kunde des Dienstleisters erstellt neues Ticket
 - (a) Geo-Daten werden an das Ticket angefügt
2. Dispatcher des Dienstleisters reagiert auf Ticket
 - (a) Einstufung der Priorität²
 - (b) Ressourcen ermitteln:
 - i. Welche/r Mitarbeiter_in ist verfügbar und geografisch am nächsten (Anfahrtswegoptimierung)³
 - ii. Ist kein/e Mitarbeiter_in verfügbar: Vorschläge vom System welcher Mitarbeiter von aktueller Aufgabe abgezogen werden kann (bsp.: interne Aufträge)
 - (c) Ticket auf Resource zuweisen⁴
3. Zugewiesene/r Mitarbeiter_in hat Ticket gelöst
 - (a) Ressourcen wurden vom System auf den Auftrag verbucht
 - (b) Ticket wird abgeschlossen

¹automatische Erstellung, anlegen sowie anderen Mitarbeiter_innen zuweisen

²Vorschläge durch das System (Stammdaten - Priorität des verknüpften Kunden) – Auswahl basiert auf der Entscheidung des Dispatcher

³Fragestellung: Visualisierung der Ergebnisse

⁴Resource (Mitarbeiter_in) und Kunde werden informiert

1.3.2 Usecase II - On Trip Information (UC2)

Hierbei handelt es sich um weiteres Feature für die Optimierung von Planung- bzw. Arbeitsvorbereitungs- Prozessen von Außendienst Mitarbeitern. Diese sollen bei der Planung ihrer Route, durch das einblenden zusätzlicher Information, unterstützt werden.

Beispiel: Außendienst Mitarbeiter_in

1. Mitarbeiter_in wählt Ziel der Route aus
 - (a) Ziel kann Ticket, Kunde oder Adresse sein
2. System zeigt weitere Informationen entlang der Route oder am Ziel an⁵
 - (a) Mögliche Informationen:
 - i. Offene Tickets
 - ii. Betreuungsstatus von Kunden⁶
 - iii. Evtl. weitere Informationen
3. Mitarbeiter_in wählt zusätzliche Aufgaben aus
 - (a) System weißt das Ticket der/dem Mitarbeiter_in zu
 - (b) Evtl. automatisch weitere Tickets anlegen und der/dem Mitarbeiter_in zuweist.⁷

⁵Die Auswahl der Informationen soll gefiltert werden können. Eventuell mehrere Filter Ebenen wie Kundenbetreuung oder offene Tickets. Auf Basis der getroffenen Filterebene können anschließend weitere Filter gewählt werden wie beispielsweise: geplanter Zeitaufwand von offenen Ticket, aktueller Betreuung Status, etc.

⁶Betreuungsstatus: ist ein Schlüssel der sich aus: Betreuungsaufwand, Priorität des Kunden und Dauer seit dem letzten Betreuungstermin zusammensetzt.

⁷Beispiel: Betreuungstermin – System legt automatisch ein Ticket zur Terminfindung/-vereinbarung mit dem Kunden an und weißt es der/dem Mitarbeiter_in zu.

Kapitel 2

Analyse

2.1 State of the Art

“...Literaturrecherche ... sowie was aktueller Stand der Technik sowie Forschung”

2.1.1 Kriterien der Analyse

“...evtl. eine Art Katalog aufstellen und Kriterien def. die für die Analyse (in Bezug auf das Projekt) relevant sind (Bezug zu Themen aus der Einleitung herstellen)”

2.1.2 Google Maps

weitere Analyse

Was ist gut, was ist schlecht?

2.2 Analyse von bestehenden Konzepten

Abschnittstitel konkretisieren

Thema genauer ausarbeiten

“...Anhand des Telefon-Features von Pery (bestehendes Basis-System) eine Analyse für die neuen Features durchführen ... was ist gut ... was ist schlecht (evtl. Kundenumfrage)”

Kapitel 3

Entwicklung

Word dokument weiter übernehmen

3.1 Konzept

“...Konzept für die ersten Entwürfe aus den Ergebnisse der Analyse mergen”

3.2 Design-Entwurf

“...Dokumentation des Entwicklungsprozesse vom Konzept zum Mock-Ups - Prototyp Entwicklung ”

3.2.1 Ziele der Gestaltung

“...Definition auf welche Ziele hingearbeitet werden soll - Einfluss der Erkenntnisse aus Abschnitt: Konzept”

3.2.2 Mock-Ups - Prototyp Entwicklung

“...Dokumentation der Entstehung sowie Überlegungen des ersten Prototypen”

Kapitel 4

Implementierung

4.1 Spezifikation

“...Beschreibung welche Technologien eingesetzt werden sowie die Rahmenbedingungen der Implementierung (Hardware, Software, etc.)”

4.2 Details zur Implementierung

“...Besondere Aspekte etc. der Implementierung aufzeigen - mit Relevanz zum Kapitel Entwicklung”

Kapitel 5

Reflexion

5.1 Ergebnisse

“...Erläuterung der Ergebnisse von diversen Tests (Prototyp, etc...)”

5.2 Zusammenfassung

“...Resümee... was ist gut was ist schlecht gelaufen, was würde ich anders machen”

Abkürzungsverzeichnis

KMU	Klein- und Mittelständiges Unternehmen
UC	Usecase

Anhang A

Diagramme und Bilder

A.1 Übersicht

- Mock-Ups
 - TEST

Mock-Ups